

Vorwort.

Von jeher ist die Insel Rügen als sagenreiche Insel der Ostsee bekannt. Und nicht mit Unrecht; denn fast noch anziehender und mannigfaltiger als die Reihe landschaftlicher Schönheiten, welche die Natur über die Insel ausgeschüttet hat, ist der Kranz von Sagen, welcher sich um alle Teile des schönen Eilandes schlingt. Es finden sich daher nicht nur in der gesamten, recht umfangreichen Rügenlitteratur zahlreiche Sagen von der Insel verstreut, sondern auch in den beiden Pommerischen Sagensammlungen von Temme (die Volksagen von Pommern und Rügen, Berlin 1840) und Zahn (Volksagen aus Pommern und Rügen, II. Aufl. Berlin 1890) nehmen die Rügenschcn Sagen einen breiten Raum ein. Damit ist aber das vorhandene Material noch nicht erschöpft.

Während einer mehrjährigen Sammelthätigkeit auf der Insel und durch möglichst vollständige Heranziehung der einschlägigen Litteratur habe ich so viel neues Material zusammengebracht, daß ich nicht anstehe, dasselbe der Öffentlichkeit zu übergeben.

Den Anspruch auf eine wissenschaftliche Arbeit erhebe ich mit dieser Veröffentlichung nicht; die Zwecke derselben sind vielmehr praktischer Art. Einerseits nämlich hoffe ich, daß es meine Rügenschcn Landsleute nicht ungerne sehen